

Seitdem hat das Eisenbahnwesen einen staunenswerten Aufschwung genommen. Jedes Kulturland wird heute von Schienenwegen durchzogen. Unter allen europäischen Ländern hat Deutschland das gewaltigste Eisenbahnnetz. Alle deutschen Bahnlinsen hintereinandergelegt würden mit ihren fast 60 000 km den ganzen Erdball $1\frac{1}{2}$ mal umspannen.

Auch für den Verkehr zu Wasser hat der Mensch die Dampfkraft in seinen Dienst genommen. Seit der Erfindung des Dampfschiffes (um 1807) ist die Fluß- und Seeschifffahrt unglaublich gewachsen. Die alten Segelschiffe waren winzig klein im Vergleich zu unseren Ozeandampfern.

Eine solche schwimmende Stadt trägt heute 200 mal so viel Last als das Schiff, mit welchem Kolumbus seine erste Entdeckungsfahrt antrat; ja, schon ein mittlerer Rheindampfer faßt die zehnfache Last.

In ähnlicher Weise ist gleichzeitig die Fahrtgeschwindigkeit gestiegen. Die alten Segler brauchten von Deutschland nach Nordamerika bei günstigem Winde mehrere Wochen, bei ungünstigem Wetter mehrere Monate; für einen Schnelldampfer rechnet man heute $5\frac{1}{2}$ Tag. Darum kann der Güterausaustausch über die ganze Welt erfolgen. Eine reiche Ernte in Südamerika kommt allen Ländern zugute.

Deutschland war seit den Zeiten der Hanse als handeltreibendes Land ständig zurückgegangen. Im 19. Jahrhundert blühte der deutsche Handel wieder auf. Die Schiffsbesitzer (Reeder) in Hamburg und Bremen traten zu Schiffsahrtsgesellschaften zusammen und brachten den deutschen Seeverkehr wieder empor. Den wunderbarsten Aufschwung aber nahm der deutsche Handel nach der Erneuerung des Deutschen Reiches. Heute hat Deutschland die zweitgrößte Handelsflotte der Welt (welche Flotte ist größer?) und Hamburg wird in seinem Seeverkehr nur von London und Liverpool übertroffen. (Näheres s. S. 116!)

Im Jahre 1906 betrug Deutschlands

Einfuhr etwa 5700 Millionen Mark, die Ausfuhr etwa 5800 Millionen Mark.

4 Jahre später (1910) betrug Deutschlands

Einfuhr 9000 Millionen Mark, die Ausfuhr 7500 Millionen Mark.

Die beiden neuen Verkehrsmittel wurden auch von der Post benützt, dienen also auch dem Gedankenaustausch. Der Postverkehr ist heute 10 mal schneller, billiger und zuverlässiger als zur Zeit der alten Postkutsche. Für das Einheitsporto von 5 Pfennig geht eine Postkarte, für 10 Pfennig ein einfacher Brief nach jedem Ort in ganz Deutschland, in Österreich-Ungarn und in den deutschen Kolonien. Nicht viel teurer ist der Postverkehr nach den meisten Kulturländern, seitdem Deutschland 1874 den Anstoß zum Weltpostverein gegeben hat. — Zum Postverkehr trat im 19. Jahrhundert die Telegraphie und der Fernspreckverkehr.

Nationale Kämpfe in außerdeutschen Ländern.

In dem Jahrhundert nach den Befreiungskriegen hat das erwachte Nationalbewußtsein bedeutsame geschichtliche Ereignisse hervorgerufen. — Jedes Volk trachtet danach, auf eigenem Boden ein eigenes freies Staatswesen zu gründen (Nationalstaat). Ist es mit anderen Völkern staatlich verbunden (Völkerstaat), so strebt es nach Los-